

Leitbild

Es ist im Evangelium an keiner Stelle vom Sozialen in unserem heutigen Sinn die Rede, aber das ganze Evangelium ist durch und durch sozial bestimmt. (Leonhard Ragaz, 1868-1945)

*religiös-soziale fraktion
der evang.-ref. kirchensynode
des kantons zürich*

religiös–sozial

Christentum und Mitmenschlichkeit gehören zusammen.
Religiosität und soziales Engagement
sind Kernpunkte des Evangeliums.
Für die *rsf* bilden sie eine unauflösliche Einheit.

religiös

Die *rsf* beruft sich auf Jesus Christus.
Er hat sich mit den Menschen solidarisiert.
Deutlich wird sein Engagement
in seiner Verkündigung des Reiches Gottes.
Die *rsf* setzt sich dafür ein, dass diese Vision von
Gerechtigkeit und Frieden in unserer Welt
Gestalt annimmt.

sozial

Die *rsf* setzt sich ein für eine Gesellschaft,
in der alle Platz haben.
Sie ergreift Partei für Menschen, die benachteiligt,
entrechtet oder ausgebeutet werden.
Sie kämpft solidarisch mit ihnen für gerechte und
menschenswürdige Lebensmöglichkeiten.

Unser Engagement

für den Dialog

Die *rsf* will die aktuellen Fragen in Kirche und Gesellschaft im Dialog klären. Dieser schliesst das Hinterfragen von Wertvorstellungen und sogenannten Sachzwängen ein, aber auch die Überprüfung der eigenen Position. Die *rsf* lehnt vereinfachende Antworten auf komplexe Fragen ab. Sie sucht nach differenzierten Lösungen, die dem religiös-sozialen Profil gerecht werden.

für Toleranz

Die *rsf* bringt ihre Anliegen in Respekt vor Andersdenkenden in Kirche und Welt ein. Sie nimmt Minderheiten ernst und hält die Spannung zwischen Wertsystemen und konkreten Situationen aus.

für Offenheit

Die *rsf* versteht die Bibel als ein Buch, in dem Menschen von ihren Gottes- und Welterfahrungen berichten. Die *rsf* setzt sich mit der biblischen Überlieferung offen auseinander. Sie gewichtet sie nach ihrer Nähe zum Lebenswerk von Jesus und zum prophetischen Geist der jüdischen Bibel.

für Demokratie

Die *rsf* versteht Kirche als Gemeinschaft der Menschen, die vor Gott gleich sind. Darum setzt sie sich für die Demokratisierung von Kirche und Gesellschaft ein und unterstützt Prozesse, die die Gleichwertigkeit der Geschlechter verwirklichen.

für Freiheit

Für die *rsf* ist Freiheit ein zentrales Gut des Evangeliums. Es gibt sie nur in Verbindung mit Verantwortung. Sie hat ihre Grenze dort, wo die Freiheit der Anderen gefährdet oder verletzt wird.

für die Schöpfung

Die *rsf* nimmt die zunehmende Bedrohung des Lebensraums durch den Menschen ernst. Das Gleichgewicht klimatischer und biologischer Prozesse ist gestört. Fortschritt muss der Nachhaltigkeit untergeordnet sein. Auch kommende Generationen haben das Recht, menschenwürdig in einer möglichst intakten Umwelt zu leben.

für Frieden und Gerechtigkeit

Frieden bei uns selber, Frieden in der Kirche und Frieden in der Welt entsteht aus grundlegender Gerechtigkeit. Die *rsf* unterstützt Formen der gewaltlosen Konfliktbewältigung. Sie fordert eine Gerechtigkeit, in der die Macht von Menschen ausgeglichen und begrenzt ist.